

Zeit	Sendung
00:00	<p>Diskurs im Corso I <i>Hansgünther Heyme im Gespräch mit Einat Wilf</i> von Björn Bretschneider</p> <p>Hansgünther Heyme bittet zum Gespräch: Ergänzend zu wichtigen Themenschwerpunkten der Festspiele 2007 sucht der Intendant das Gespräch mit Experten, die theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen in den Dialog mit einbringen. Ein Gespräch zwischen Hansgünther Heyme und der israelischen Perez-Beraterin Dr. Einat Wilf über den Nah-Ost Konflikt. Verantwortlich: Björn Bretschneider, Grünstadt</p>
01:02	<p>Diskurs im Corso II <i>Hansgünther Heyme im Gespräch mit Herta Däubler-Gmelin</i> von Björn Bretschneider</p> <p>Hansgünther Heyme bittet zum Gespräch: Ergänzend zu wichtigen Themenschwerpunkten der diesjährigen Festspiele sucht der Intendant das Gespräch mit Experten, die theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen in den Dialog mit einbringen. Diesmal im Gespräch mit der Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gmelin. (SPD)</p>
01:45	<p>Diskurs im Corso III <i>Hansgünther Heyme im Gespräch mit Katharina Rutschky</i> von Björn Bretschneider</p> <p>Hansgünther Heyme bittet zum Gespräch: Ergänzend zu wichtigen Themenschwerpunkten der Festspiele 2007 sucht der Intendant das Gespräch mit Experten, die theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen in den Dialog mit einbringen. Diesmal im Gespräch mit Katharina Rutschky, einer deutschen Journalistin und freien Autorin, die sich besonders mit Problemen der Pädagogik auseinandersetzt.</p>
02:58	<p>Diskurs im Corso IV <i>Hansgünther Heyme im Gespräch mit Jörg Lau</i> von Björn Bretschneider</p> <p>Hansgünther Heyme bittet zum Gespräch: Ergänzend zu wichtigen Themenschwerpunkten der diesjährigen Festspiele sucht der Intendant das Gespräch mit Experten, die theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen in den Dialog mit einbringen. Diesmal im Gespräch mit Jörg Lau, einem deutschen Journalisten, Publizisten und Träger des Ernst-Robert-Curtius-Preises für Essayistik.</p>
04:36	<p>Diskurs im Corso V <i>Teil 5 - Hansgünther Heyme im Gespräch mit Raoul Schrott / gekürzte Fassung</i></p>

von Björn Bretschneider

Homers Schilderungen vom Kampf um Troia haben eine neue zeitbezogene Sprache erhalten. Raoul Schrott räumt auf mit Hexametern und geflügelten Worten und versetzt die Helden Homers sprachlich in unsere Zeit. Doch Schrott provoziert nicht allein mit seinem Transfer der Sprache des großen Dichters. Auch seine Thesen zu Leben und Werk des Dichters ? Homer ein Schreiber-Eunuch in assyrischen Diensten ? und seine Vorstellung von der geografischen Lage der Stadt ? Troia in Kilikien ? haben nicht nur in der Fachwelt eine leidenschaftlich geführte Diskussion eröffnet. »Der Kampf um Troia« ? Raoul Schrott liest aus seiner Übertragung der »Ilias« und Hansgünther Heyme, Intendant des Theaters im Pfalzbau in Ludwigshafen, moderiert die Veranstaltung.

06:29

Forum Philosophie: Theatertalk

Neue Theaterformen im urbanen Raum

von Jennifer Patricia Pietruschka

Mit Prof. Hansgünther Heyme (Theater im Pfalzbau) und Matthias Lilienthal (Theater der Welt, NTM) Am 22. Mai 2014 startet in Mannheim eines der wichtigsten Theaterfestivals in Deutschland. Prof. Hansgünther Heyme hat selbst 1991 in Essen das ?Theater der Welt? eröffnet. Er wird mit Matthias Lilienthal, dem diesmaligen künstlerischen Leiter des Festivals, über die Veränderungen der Theaterlandschaft, neue Spielformen und die Aufgaben des Theaters in den Städten sprechen.

Moderation: Wolfgang Ressmann (OK-TV Ludwigshafen)

Quelle: www.bloch.de

07:37

Lange Nacht der Museen 2010

Kultur im Gespräch

von Birgit Klung

Ein Gespräch zwischen Theresia Kiefer, Hansgünther Heyme, Dr. phil. Klaus Kufeld und Dr. Wolfgang Ressmann

08:13

Ödipus

*Aufzeichnung des Stückes aus dem Corso-Kino + Ödipus im Diskurs
Gesprächssendung*

von Björn Bretschneider

1.Ödipus im Diskurs: Wolfgang Ressmann im Gespräch mit Hansgünther Heyme (Intendant Theater im Pfalzbau) 2.Theateraufzeichnung "König Ödipus" 3.Ödipus im Diskurs: Hansgünther Heyme im Gespräch mit Studenten der Uni Mainz/Germersheim. Sendung lief im Rahmen der Langen Nacht der Museen 2009!

10:40

Antigone

Antigone in der Inzenierung von Hansgünther Heyme

	<p>von Sofia Samoilova Aufzeichnung aus dem Theater im Pfalzbau</p>
12:14	<p>OK-TV präsentiert: Antigone im Diskurs <i>Antigone in der Inzenierung von Hansgünther Heyme</i> von Sofia Samoilova Ein einführender Diskurs mit dem Ensemble "Antigone" über die Bedeutung des antiken Stoffes, der einzelnen Rollen und der Zusammenarbeit mit Hansgünther Heyme.</p>
12:46	<p>Dantons Tod - Georg Büchner <i>Hansgünther Heyme liest Dantons Tod assistiert von Jürgen Esser</i> von Björn Bretschneider Dantons Tod gelesen von Hansgünther Heyme, assistiert von Jürgen Esser, zeigt OK-TV Ludwigshafen in voller Länge im laufenden Programm. Das Werk Georg Büchners bildete den Schwerpunkt der V. Festspiele in Ludwigshafen. Dantons Tod, in der Inszenierung von Hansgünther Heyme, gespielt vom Ensemble des Nationaltheaters Zagreb, war einer der Höhepunkte der diesjährigen Festspiele in Ludwigshafen.</p> <p>Der Text Büchners über das Umschlagen der französischen Revolution in die Terrorherrschaft einer Minderheit beeindruckt. Büchner, gelesen von Heyme, wird als Freiheitsdichter aus unserer Region lebendig. Vor dem Hintergrund der europaweit beachteten und gelobten Inszenierung des Ludwigshafener Theaterintendanten, ist Dantons Tod aus dem Munde Heymes eine besonderes TV-Ereignis in der Metropolregion Rhein-Neckar.</p> <p>Die Studioproduktion wurde von den Auszubildenden und Praktikanten von OK-TV Ludwigshafen realisiert.</p>
14:40	<p>Torquato Tasso <i>Schauspiel in fünf Aufzügen von Johann Wolfgang von Goethe (Kultur)</i> von Björn Bretschneider Theateraufzeichnung des OK-TV Ludwigshafen in Kooperation mit dem Theater im Pfalzbau Ludwigshafen.</p> <p>Torquato Tasso (* 11. März 1544 in Sorrent, nahe Neapel; ? 25. April 1595 in Rom) war ein italienischer Dichter des 16. Jahrhunderts, der Zeit der Gegenreformation. Am bekanntesten wurde er durch sein Werk <i>La Gerusalemme liberata</i> (eig. Das befreite Jerusalem, auch ins Deutsche übersetzt als <i>Gottfried von Bulljon</i>), in welchem er ein fiktives Gefecht zwischen Christen und Muslimen am Ende des Ersten Kreuzzuges während der Belagerung von Jerusalem beschreibt; bekannt wurde er auch durch die Geisteskrankheit, an der er den größten Teil seines Lebens litt.</p>
16:50	<p>Torquato Tasso im Diskurs <i>OK-TV präsentiert (Kultur, Gespräch)</i></p>

von Birgit Klung

Hansgünther Heyme und Dr. Reinhard Spieler diskutieren über Torquato Tasso.

Moderation: Dr. Wolfgang Ressmann.

Torquato Tasso (* 11. März 1544 in Sorrent, nahe Neapel; † 25. April 1595 in Rom) war ein italienischer Dichter des 16. Jahrhunderts, der Zeit der Gegenreformation. Am bekanntesten wurde er durch sein Werk *La Gerusalemme liberata* (eig. Das befreite Jerusalem, auch ins Deutsche übersetzt als *Gottfried von Bulljon*), in welchem er ein fiktives Gefecht zwischen Christen und Muslimen am Ende des Ersten Kreuzzuges während der Belagerung von Jerusalem beschreibt; bekannt wurde er auch durch die Geisteskrankheit, an der er den größten Teil seines Lebens litt.

17:26

Walküre-Lounge

Die Ludwigshafener Walküre

von Sofia Samoilova

Gesprächsrunde und Diskussion zur "Walküre"-Inszenierung mit Hansgünther Heyme, Lisa Livingstone (Brünhilde) sowie Thomas Mohr (Sigmund) "Walküre",

Moderation:

Dr. Wolfgang Ressmann

18:30

Einführungs-Matinée von Hansgünther Heyme:

Richard Wagners "Siegfried"

von Björn Bretschneider

Hansgünther Heyme führt inhaltlich in den dritten Teil der Opern-Tetralogie ein und gibt Einblicke in seine Inszenierung der Oper *Siegfried*.

Aufzeichnung vom 6. Mai 2012 aus dem Gläsernen Foyer im Theater im Pfalzbau

19:47

Gilgamesch

Der Film

von Gustav Spahn

Theaterfassung des ersten niedergeschriebenen Buches. Gilgamesch, gehasster König von Uruk, strebt nach dem unendlichen Leben. Zusammen mit Enkidu, der als Widerpart von den Göttern gesandt wurde, bestreitet er die Reise zum Sinn des Lebens. Erst als sein Freund stirbt, kehrt Gilgamesch als wahrer König in sein Reich zurück.

21:27

Der Sturm - Hintergründe

Das Making- Of zum Theaterprojekt von Hansgünther Heyme in der Neckarstadt-West,

von Lara Paukstadt

Acht Monate umfasste das Theaterprojekt: Shakespeares "Der Sturm" in zweisprachiger Fassung, auf Deutsch und Bulgarisch. "Eine neue Erfahrung". Auch für den langjährigen Theaterregisseur Hansgünther Heyme ist es etwas Neues ein zweisprachiges Theaterstück mit Laienschauspielern inmitten eines Mannheimer

"Brennpunktes" zu inszenieren. Die Aufführungen im Sommer 2015 zeigten jedoch, dass solche Projekte einen großen Erfolg in unserem kulturellen Miteinander verbuchen.

21:35	Hansgünther Heyme: Der Sturm <i>Deutsch-Bulgarisches Theaterprojekt</i> von Milena Rhein Shakespeares "Der Sturm"
23:00	Agrippina - Das Theaterstück <i>Inszenierung: Hansgünther Heyme</i> von Lara Paukstadt
23:57	Lesung mit Hansgünther Heyme von Noah Donde Hansgünther Heyme, der seit Jahrzehnten zu den profiliertesten Regisseuren der deutschen Theaterlandschaft gehört, hat zwischen 2007 und 2014 immer wieder Seminare für die Studierenden des Germersheimer Arbeitsbereichs Interkulturelle Germanistik angeboten. Diese Seminare zu Wagners Ring des Nibelungen, Büchners Dantons Tod, dem Gilgamesch-Epos oder zu Sophokles' Ödipus waren an Festspiel-Aufführungen des Ludwigshafener Theaters im Pfalzbau gekoppelt. Mit den Studierenden wurden die komplexen Verschränkungen zwischen Sprache(n), Übersetzung und Theater diskutiert. Anknüpfend an diese Germersheimer Erfahrungen wird Hansgünther Heyme Texte aus seinen Theaterprojekten lesen und im Gespräch mit Julija Boguna über Fragen sprechen wie: Wem gehört der übersetzte Text? Ist die Frage nach dem Kanon durch das Theater anders zu beantworten als durch die Literaturgeschichte? Wie wirken sich Mehrsprachigkeit und das Überschreiten sprachlicher Grenzen auf die Theaterarbeit aus? (Quelle: Uni Mainz) Aufzeichnung vom 27.9. 2019 aus dem kleinen Konzertsaal der Musikschule Hufeisen in Germersheim. Eine Produktion im Rahmen der Ausbildung bei OK-TV Ludwigshafen